



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales	05.07.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen  
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage  
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem  
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Entwicklung der Personalaufwendungen

**hier: Anfrage der CDU aus der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales vom 15.03.2010**

#### Anlass

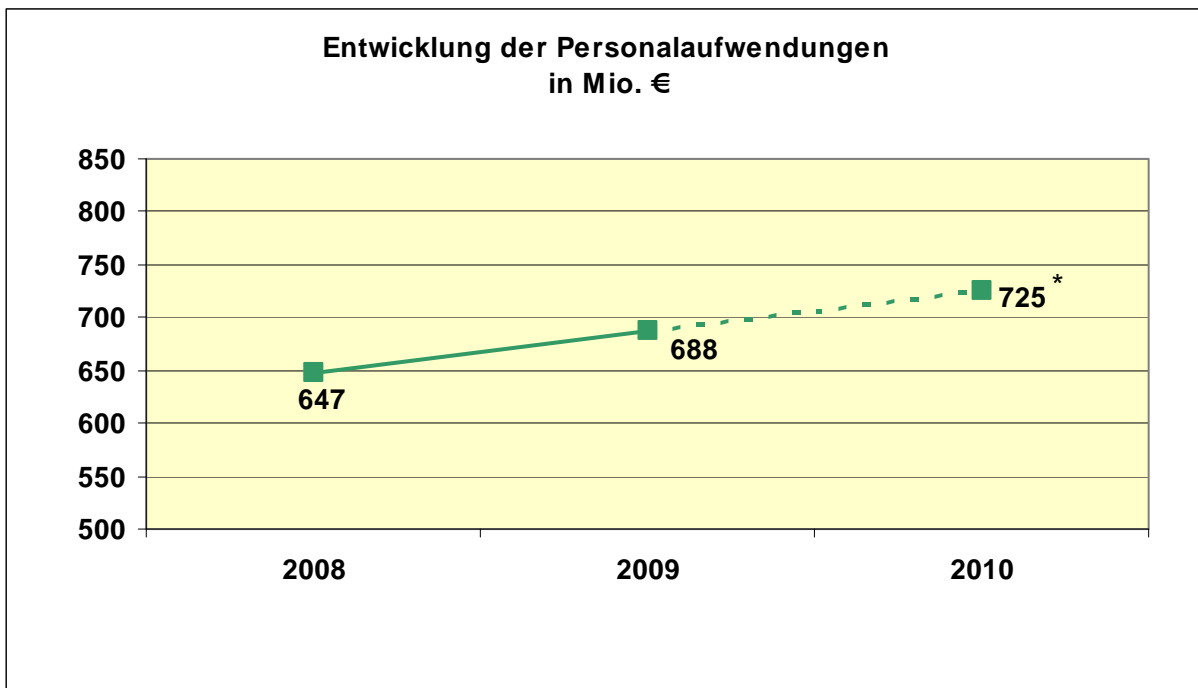
In der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales vom 15.03.2010 hat Frau Manderla unter TOP 10.5 *Besetzungssperre bzw. Bedarfsbefristung von Mehrstellen aus dem 1. Veränderungsnachweis zum Stellenplan 2008 / 2009 (3139/2008 und AN/2566/2008) - Freigabe der für das Jahr 2010 erforderlichen Stellen 0417/2010* um eine Zusammenstellung der Personalkostenentwicklung der letzten Jahre gebeten.

#### Stellungnahme der Verwaltung

Mit der Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2008 hat sich die Struktur der Personalaufwendungen verändert.

Die Darstellung der Entwicklung der Personalaufwendungen umfasst aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit lediglich den Zeitraum ab 2008. Nicht enthalten sind die Versorgungsaufwendungen.

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung der Personalaufwendungen seit 2008 dar:



\*Für 2010 wurde der aktuelle Prognosewert der Hochrechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt.

Die **Steigerung der Personalaufwendungen in Höhe von voraussichtlich über 75 Mio. €** ist im Wesentlichen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- a) Personalzuwachs in Folge der Besetzung von Mehrstellen des Stellenplans 2008/2009,
- b) Tarif- und Besoldungserhöhungen,
- c) sonstige Mehrbelastungen

**a) Personalzuwachs in Folge der Besetzung der Mehrstellen des Stellenplans 2008/2009**

**Haushaltsjahr 2008**

In 2008 wurden insgesamt 453 Mehrstellen zugesetzt. Die Schwerpunkte der Stellenzusetzungen finden sich in folgenden Bereichen wieder:

- 64 Stellen im Rahmen der Übernahme von Kindertagesstätten aus katholischer Trägerschaft (Amt für Kinder, Jugend und Familie)
- 51 Stellen aufgrund der Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung (Bürgeramt Mülheim)
- 45,5 Stellen zur Einrichtung eines Gefährdungsmeldungssofortdienstes (Amt für Kinder, Jugend und Familie)

- 31 Stellen, davon 1 befristete Stelle, aufgrund der neuen Arbeitszeitverordnung für Feuerwehrbeamte (Berufsfeuerwehr)
- 16 befristete Stellen zur Unterstützung bei der Veranlagung der Zweitwohnungssteuer (Kassen- und Steueramt)
- 12 Stellen für die Sportplatzpflege (Sportamt)

### **Haushaltsjahr 2009**

In 2009 wurden insgesamt rd. 574 Mehrstellen (davon rd. 178 gesperrt, von denen allein 66 Stellen für Bedarfe im Zusammenhang mit dem Bürokratieabbaugesetz II eingerichtet wurden) zugesetzt. Schwerpunkte der Stellenbesetzungen finden sich in folgenden Bereichen wieder:

- 190 Stellen in Kindertagesstätten aufgrund Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und Neueinrichtungen (Amt für Kinder, Jugend und Familie)
- 50 Stellen im Zusammenhang mit dem neuen Konzept zum Bürgerservice (Bürgerämter und zentraler Personalreserveplan)
- 20 zur Besetzung freigegebene von insgesamt 68 Stellen aufgrund der neuen Arbeitszeitverordnung für die Feuerwehr (insgesamt 99 Stellen im Zusammenhang mit der neuen Arbeitszeitverordnung)
- 13 zur Besetzung freigegebene Stellen von insgesamt 15 Stellen zur Verstärkung von Schwerpunkteinsätzen des Ordnungsdienstes (Amt für öffentliche Ordnung)
- 11 Stellen für die Ausweitung der Schulsozialarbeit (zentraler Personalreserveplan)

Im Zusammenhang mit der Besetzung der Mehrstellen hat sich der Personalbestand bis 31.12.2009 um 1.034 (vollzeitverrechnet = 885) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht.

Mit der sukzessiven Besetzung der genehmigten Mehrstellen wurde im zweiten Halbjahr 2008 begonnen. Dabei kommt es direkt oder in der Kette von internen Stellenbesetzungsverfahren zu externen Einstellungen. Gleiches gilt für die Besetzung von über einen längeren Zeitraum vakanten Stellen.

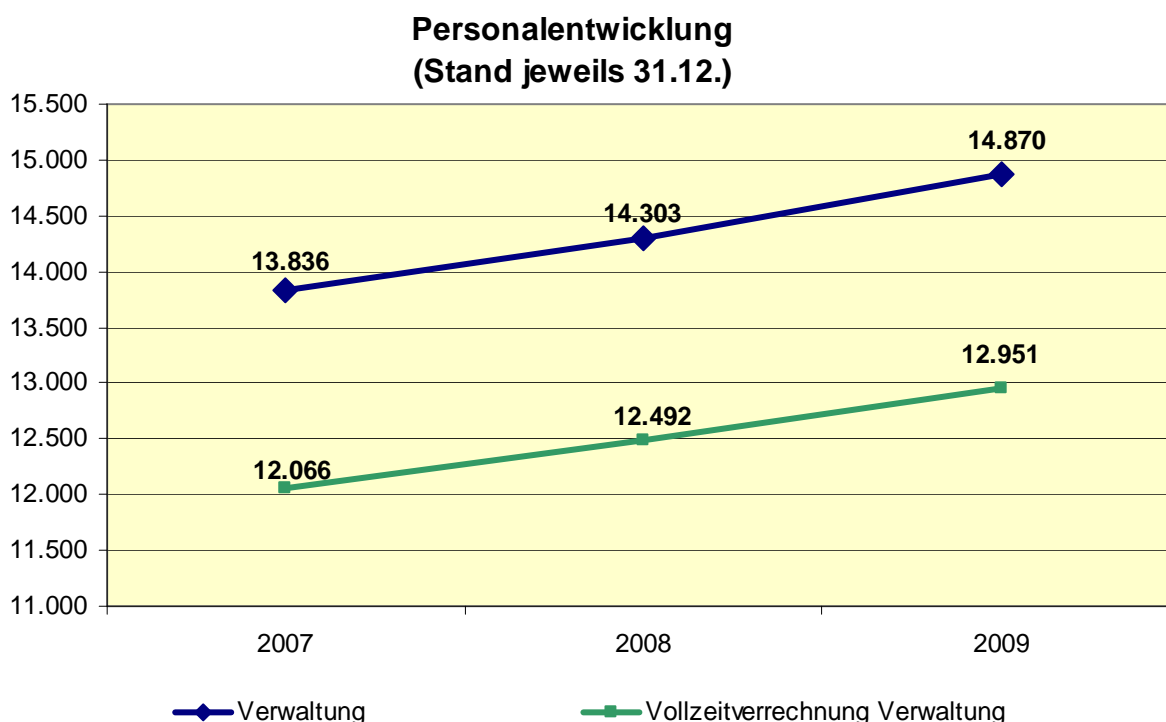
Insbesondere in folgenden Bereichen waren externe Einstellungen in 2008 und 2009 erforderlich:

- über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kindertagesstätten (Amt für Kinder, Jugend und Familie)  
(Bei den Erziehern und Erzieherinnen erfolgt inkl. der Elternbeiträge eine Refinanzierung der Personalaufwendungen über das Land zu ca. 50%. Weitere Bereiche wie z.B. Sprachförderung und Therapeuten werden sogar zu ca. 100% über Land oder LVR refinanziert.)
- rd. 220 Einstellungen für die ARGE  
(Hier erfolgt eine Refinanzierung durch die Erstattung der Personalaufwendungen der Agentur für Arbeit abzgl. des kommunalen Finanzierungsanteils i. H. v. 12,6%.)
- fast 80 Beschäftigte für den Bereich der Bürgerämter
- rd. 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Verkehrsüberwachung  
(Durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden Einnahmen als Refinanzierungsleistung generiert.)
- rd. 30 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für das Call-Center

- über 30 Kräfte für den Allgemeinen Sozialdienst und den Gefährdungsmeldungsfortdienst
- über 30 Kräfte für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Mit Blick auf die sukzessiven Einstellungen der zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **führen die Personalzugänge zu einem Anstieg der Personalaufwendungen bis 2010 von rd. 35 Mio. €**

Ergänzend stellt die nachfolgende Grafik die Entwicklung des Personalbestandes seit 2007 dar.



## b) **Mehrbelastungen aufgrund von Tarif- und Besoldungserhöhungen**

In den Jahren 2008 bis 2010 haben sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen durch Tarif- und Besoldungserhöhungen **insgesamt um rd. 30 Mio. € erhöht**.

Die detaillierte Verteilung auf die einzelnen Haushaltsjahre stellt sich wie folgt da:

### **Haushaltsjahr 2008**

- ab 01.01.2008 = 3,1% zzgl. eines Sockelbetrags von 50 € für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen
- ab 01.07.2008 = 2,9% für die Beamten und Beamtinnen

### **Haushaltsjahr 2009**

- ab 01.01.2009 = 2,8% und Einmalzahlung in Höhe von 225 € für die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen

- ab 01.03.2009 = 3,0% zzgl. eines Sockelbetrags von 20 € für die Beamten und Beamtinnen

### **Haushaltsjahr 2010**

- ab 01.01.2010 = 1,2% für alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen
- Einmalzahlung in Höhe von 250 € für alle nach dem 01.10.2005 eingestellten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (Einmalzahlung nicht für Beschäftigte im Sinne des im Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst)
- ab 01.03.2010 = 1,2% für die Beamten und Beamtinnen

### **c) Sonstige Mehrbelastungen**

Darüber hinaus ergeben sich weitere Mehrbelastungen des Personaletats durch:

- Einführung des Tarifvertrages für den Sozial- und Erziehungsdienst
- Einstellung von haushaltswirtschaftlichen Kräften für die Kitas
- Über- und Mehrarbeitsstunden in Folge des Einsturzes des Historischen Archivs
- Durchführung der Landtagswahl 2010
- Steigerung der Ausbildungskräfte zur Erfüllung der 6%igen Ausbildungsquote
- gestiegene Übernahmen aus der Ausbildung aufgrund des Tarifvertrags

Das **Gesamtvolumen bewegt sich bei ca. 10 Mio. €**

### **Zusammenfassung**

Wie zuvor ausführlich dargestellt, setzt sich die Steigerung der Personalaufwendungen von 2008 bis 2010 in Höhe von über 75 Mio. € im Wesentlichen aus folgenden Faktoren zusammen:

35 Mio. €	Personalzugänge / Mehrstellen 2008 bis 2010
30 Mio. €	Tarif- und Besoldungssteigerungen
10 Mio. €	Sonstige Mehrbelastungen

gez. Kahlen